

Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen
Weydingerstraße 14-16 in 10178 Berlin, 0 30-240 09 812

Berlin, den 25.9.2018

Pressemitteilung:

Antifeminismus ist eine Gefahr für die Demokratie - Neue Broschüre klärt auf und gibt Handlungsempfehlungen

- Erste Untersuchung über Auswirkungen von Rechtspopulismus zeigt massive Angriffe auf die Gleichstellungsarbeit
- Arbeit von Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte wird zunehmend von Rechtspopulisten angegriffen und in Frage gestellt
- Wer Gleichstellung bekämpft, stellt sich gegen den Verfassungsauftrag
- Comedienne Carolin Kebekus und Bundesministerin Dr. Franziska Giffey unterstützen Handreichung gegen Rechtspopulismus

Gleichstellungsarbeit rückt neben der Migrationspolitik vermehrt in den Fokus extrem rechter Kräfte. Sie lehnen Gleichstellung ab, streben ein stereotypes Bild vom Mann- und Frausein an und vereinnahmen gesamtgesellschaftliche Herausforderungen, wie z.B. das Thema Gewalt an Frauen, wenn sie damit gegen „Andere“ hetzen können.

Welche Strategien Rechtspopulisten dabei anwenden und wie sich zum Beispiel Gleichstellungsbeauftragte wappnen können ist Inhalt einer Broschüre, die das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend finanziell unterstützt hat. Bundesministerin Dr. Franziska Giffey:

„Gleichstellung von Frauen ist ein zentrales Thema meiner Arbeit und ich bin dankbar, dass auch die Gleichstellungsbeauftragten sich dafür so intensiv einsetzen. Im Grundgesetz ist verankert, dass Männer und Frauen gleichberechtigt sind. Die Gleichstellungsbeauftragten arbeiten daran, diesen Verfassungsauftrag in die Realität umzusetzen. Es darf nicht sein, dass sie in

ihrer Arbeit diskreditiert werden oder die Finanzierung von Gleichstellungsprojekten in Frage gestellt wird."

Vor allem Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und ihre Arbeit stehen im Fokus von Anfeindungen.

Die bekannte Comedienne Carolin Kebekus unterstützt die Gleichstellungsarbeit:

„Mit ihren stumpfen „Wir sind das Volk“-Parolen wollen einige Rechtspopulisten Flüchtlinge, Andersdenkende und auch Frauen ausgrenzen, die für die Gleichstellung von Männern und Frauen eintreten. Erschreckend! Auch Hassmails, die ich aus dem rechten Spektrum bekomme, sind oft frauendiskriminierend. Gemeinsam gegen Rassismus und Frauenfeindlichkeit!

Ein Jahr, nachdem die AFD in den Bundestag eingezogen ist, gehören Angriffe auf Gleichstellung, Frauenrechte und Gleichstellungsbeauftragte auch dort zur Tagesordnung, sagt Brigitte Kowas, Bundessprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen:

*„In vielen Kommunalparlamenten und Kreistagen stellen Rechtspopulist*innen die Gleichstellung und damit den Verfassungsauftrag Gleichstellung in Frage. Viele Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte haben uns davon berichtet“, „Mit dieser Handreichung machen wir die Strategien und die Angriffe erstmals öffentlich“.*

Im Auftrag der BAG hat die *Fachstelle Gender, GMF und Rechtsextremismus* der Amadeu Antonio Stiftung die Handreichung „Antifeminismus als Demokratiegefährdung?! Gleichstellung in Zeiten von Rechtspopulismus“ erarbeitet. Darin finden sich Strategien extrem rechter und antifeministischer Akteur*innen und mögliche Handlungsempfehlungen, um sich gegen Angriffe auf die Gleichstellungsarbeit wehren zu können.

Wie massiv antifeministische Anfeindungen den Arbeitsalltag von Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten beeinflussen, wird in acht Interviews mit Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte deutlich.

*„Die Verschärfung von Antifeminismus und heftige Anfeindungen von Gleichstellungspolitikern müssen im Blick behalten werden und als das bezeichnet werden, was sie sind: antidemokratisch! Das bedeutet auch, diesen Anfeindungen zu widersprechen und sich eindeutig zu positionieren“, erklärt Judith Rahner, Leiterin der Fachstelle der Amadeu Antonio Stiftung und eine der Autor*innen der Studie.*

Es ist höchste Zeit diesen Demokratiefeind*innen Einhalt zu gebieten. Gegen Sexismus, Frauenfeindlichkeit und Rassismus – für eine offene und gleichberechtigte, gerechte Gesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Kowas
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und
Gleichstellungsstellen

Judith Rahner
Amadeu Antonio Stiftung

Für Interviews und Hintergrundinformationen:

Brigitte Kowas, Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Tel.: 0170/5621162

Judith Rahner, Amadeu Antonio Stiftung

Tel.: 030/24088612

Bitte beachten Sie die Handreichung im **Anhang:**

„Antifeminismus als Demokratiegefährdung?! Gleichstellung in Zeiten von Rechtspopulismus“

Die Broschüre sowie Pressefotos Dr. Franziska Giffey und Carolin Kebekus finden Sie unter: www.frauenbeauftragte.org/tipps-zum-umgang-mit-rechtspopulismus

Twitter: #Antifeminismusvonrechts